

Presse

Türen auf für die Gartenfreunde

Bei der Aktion „Offene Pforte“ zeigen in diesem Jahr 27 Besitzer ihre Anlagen / Beginn am 9. April / 40-seitige Broschüre erschienen

Osterholz-Scharmbeck. Der kalendarische Frühling hat Einzug gehalten, und die Hobby-Gärtner beginnen, die Beete umzugraben und zu harken, zu säen und zu pflanzen. So mancher Garten wird zu einem wahren Schmuckstück herausgeputzt. Zahlreiche Besitzer sind wieder bereit, die Pforten zu öffnen und ihre Gartenkultur herzuzeigen. Seit fünf Jahren organisiert die diplomierte Gartenplanerin und freie Fotografin, Maike de Boer, die Aktion „Offene Pforte“, bei der Gartenbesitzer der Region ihre Gartenanlagen Besuchern zugänglich machen.

Die Idee zu diesem Projekt stammt aus England, wie Maike de Boer verrät. Dort öffneten vor etwa 80 Jahren die Besitzer an bestimmten Tagen ihre schönen Privatgärten für „einen Schilling pro Kopf“. Die Einnahmen kamen dem Queen's Nursing Institute zugute, das Krankenschwestern in die Armenviertel der Städte entsandte. Diese Einrichtung brauchte Geld. Und auf diese Weise wurde deren Arbeit unterstützt. Im ersten Jahr beteiligten sich 605 Gärten an dem Vorhaben. Mittlerweile ist ihre Zahl auf 3500 angewachsen. In einem „Gelben Buch“ werden die Gärten und ihre Besonderheiten kurz beschrieben. Heute besuchen etwa zwölf Millionen Menschen die englischen Gärten, erfreuen sich an den Anlagen und nehmen oftmals Anregungen mit nach Hause.



FOTO: Die Initiatorin der „Offenen Pforte“, Maike de Boer, wird vom Geschäftsführer der Touristikagentur Teufelsmoor, Karsten Schöpfer, bei ihrem Vorhaben unterstützt.

Diese Idee fand auch in Deutschland Anklang. 1990 startete die erste Aktion „Die offene Gartenpforte“ in Hannover. 2006 regte Maike de Boer die „Offene Pforte“ für die „Gärten im Kulturland Teufelsmoor“ an. Seither beteiligen sich immer mehr Garteninhaber an dieser Aktion. Gegenwärtig sind es 27 Gärten zwischen Schwanewede, Vollersode und Seebergen, die Maike de Boer in einer kleinen, 40-seitigen Broschüre aufgelistet hat. Sie ist in einer Auflage von 6000 Stück erschienen.

Dort liefert die Autorin neben den Adressen und Öffnungszeiten auch eine kurze, übersichtliche Beschreibung der jeweiligen Anlage. Ein wirkungsvolles Foto ergänzt die Darstellung. Die Broschüre ist in Geschäften, Rathäusern und Gästeinformationen des Kreises erhältlich. Das Projekt der „Offenen Pforte“ ist fließend. In diesem Jahr kommen mit dem Garten am Hof in Schwanewede, einem Bonsai-Garten, einem Themen- und einem Gemüsegarten vier neue Gärten hinzu. Andererseits pausieren einige Gartenbesitzer. Für die Auswahl legt Maike de Boer strenge Maßstäbe an. Ein Garten muss ganzjährig sehenswert sein, er muss vielfältig sein und Besonderheiten aufweisen. Die Gartenplanerin achtet auch auf die Gestaltungselemente, die Räume und Aufteilung der Anlagen. Sie müssen vor allem gut begehbar sein. Die Grundstücksgröße schwankt zwischen 150 und 3000 Quadratmetern.

Jasmin und Jörg D?kop pflegen einen Künstlergarten, in dem sie die Arbeiten verschiedener Künstler ausstellen. Im literarischen Garten von Mechthild Pötsch und Bernd Kleedörfer gibt es literarische Führungen und Vorlesungen. Stille bieten die asiatisch gestalteten Gartenräume von Gerda und Bernhard Zeisberger. Eine „flexibel einsetzbare Gartenbeleuchtung“ kann der Besucher im Gräser- und Staudengarten von Maike de Boer erleben.

In den vergangenen Jahren wurden die Gärten in der Region von 70 bis 1000 Gartenfreunden an einem Termin besucht. „Sie haben viele Anregungen und Erkenntnisse mitgenommen oder einfach nur Freude am Anblick der Pflanzen und gepflegten Anlagen gehabt“, erzählt Maike de Boer. Obwohl sich die Gartensaison auf die Zeit zwischen April und Oktober erstreckt, bevorzugt sie auch „Ganzjahresprojekte“; denn „die Struktur eines Gartens und seine Gestaltung kann man im Winter viel besser erkennen“. Als Paradebeispiel dafür nennt sie die Anlage vor dem Ritterhuder Rathaus.

In diesem Jahr wird zuerst der „Garten am Hof“ in Schwanewede am 9. und 10. April seine Pforten öffnen. Für den Besuch erwarten die Garteninhaber einen freiwilligen Kostenbeitrag von zwei Euro pro Gast.

Die Initiatorin der „Offenen Pforte“, Maike de Boer, wird vom Geschäftsführer der Touristikagentur Teufelsmoor, Karsten Schöpfer, bei ihrem Vorhaben unterstützt.

Weser Kurier, April 2011 (von Peter Otto)

FOTO: Peter Otto